

# Gguferhert gekämpft – bis zur letzten Pedalumdrehung

*Wie die fünf Giganten des Teams expert Ruchti Spiez die Abenteuerreise durchs brütend heisse Wallis hinter sich brachten.*

„Daneli, friss Gras!

5 Millionen Ochsen können sich nicht irren“, rufen Captain Walt, Andrea, Mimoza und ich Dir in Gedanken zu. Im Ziel in Turtmann hat sich die Meldung wie ein Lauffeuer verbreitet, dass Du Dich, von Krämpfen geplagt, auf der Schlussetappe heroisch auf die Moosalp (2048 m ü.M.) hinaufquälst. Wir sind zuversichtlich. Du seist ein beherzter Kämpfer, schwärmen wir in der Abendsonne. Du hast Lungen wie ein schottischer Dudelsackbläser. Das haben wir schon am Vortag festgestellt, als Du wie ein Wahnsinniger auf den Inlineskates nach Sion gerollt bist. Statt Dir am Strassenrand zuzujubeln, rückten die Menschen wie neugierige Insektenforscher ihre Brillen zurecht und fragten: Was ist das für ein Wesen?

\*

Daneli frass Gras!

„Wollt ihr als Stier oder als Torero agieren?“, fragte Argentinien's Fussballweiser César Luis Menotti einst seine Spieler in einer Halbzeitpause. An diese Worte muss sich unser Velofahrer erinnert haben, als er erschöpft und mit Schmerzen im Gras lag, sich aber wie ein wilder Stier wieder aufrappelte, getrieben vom Ehrgeiz und von der unausgesprochenen Verpflichtung, den Chip, das von allen fünf Gigathlon-Cracks wie ein Augapfel gehütete Herzstück des Teams expert Ruchti Spiez, sicher ins Ziel zu bringen. Also schwang sich der Angeschlagene wieder auf den Bock, um am Schluss mit der Eleganz eines Matadors auf die Zielgerade einzubiegen. Mit überwältigenden Emotionen, einer von uns hatte sogar feuchte Augen (nicht vom Schwimmen!), überquerten wir nach 27 Stunden, 19 Minuten und 59 Sekunden als 762. Team of Five die Ziellinie – hinter uns 340 Kilometer, 11111 Höhenmeter und ... 33 Konkurrenten (59 gaben auf).

\*

Die ggufelhertä Abenteuerreise in Worte zu fassen, ist schwierig. Vielleicht so: Jeden Morgen, wenn in Afrika über der Steppe die Sonne aufgeht, wacht die Gazelle auf. Sie weiss, sie muss heute schneller laufen als der schnellste Löwe, wenn sie nicht gefressen werden will. Jeden Morgen, wenn in Afrika über der Steppe die Sonne aufgeht, wird auch der Löwe wach. Er weiss, er muss heute schneller sein als die langsamste Gazelle, wenn er nicht verhungern will. Daraus folgt: Es ist eigentlich egal, ob du ein Löwe oder eine Gazelle bist. Wenn über der Steppe die Sonne aufgeht, musst du rennen. Oder schwimmen. Oder inlineskaten. Oder mountainbiken. Oder Velo fahren.

\*

Diese Geschichte bringt auf den Punkt, wie es Walter Georg Rumpf (Velo fahren/Berglauf), Mimoza Bütikofer (Berglauf/Mountainbike), Andrea Freiermuth (Mountainbike/Inline), Thomas Wälti (Schwimmen) und Daniel Derron (Inline/Velo fahren) in den drei gigantischen Tagen im Wallis ergangen ist: Das Wohlergehen des ganzen Teams bestimmte das Lebensgefühl. Oder die Lebensqualität. Ich muss schmunzeln, wenn ich mich zurückerinnere, wie ich bei gefühlten 40 Grad fast zwei Stunden lang im Neoprenanzug in der prallen Sonne in Raron auf die Ablösung wartete, die einfach nicht kam. Und einfach nicht kam. Daneli, der nach meinem Überlebenskampf im Baggersee auf die Strecke musste, sagte, nachdem er gesehen hatte, wie sich der Velopark lichtete: „Wenn das so weitergeht, habe ich am Montag nicht frei, sondern fahre als Letzter von der Moosalp hinunter und sehe es dann schon von weitem rot leuchten – das einzige noch stehende Zelt!“ Köstlich.

\*

2012 findet der nächste Gigathlon statt. Ob wir wieder als Team expert Ruchti Spiez antreten dürfen, ist Spekulation. Und für Spekulationen ist der Juli einer der gefährlichsten Monate. Die anderen sind Februar, November, Mai, März, Juni, Dezember, August, Oktober, April, September und Januar. Wir gehen davon aus, dass Teamchef Martin Ruchti mit unserer Leistung zufrieden war. Und wir versichern unserem lieben Götti, dass wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen werden. Denn wir wissen: Der Lorbeerkrantz ist auch nur ein Hut, in den es hineinregnet. Im Juli 2011

## **Team expert Ruchti Spiez**

Walter Rumpf (Captain), Mimoza Bütikofer, Andrea Freiermuth, Daniel Derron, Thomas Wälti